



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDLIII. Erbvereinigung zwischen Brandenburg und Sachsen, vom 5. Jan.
1435.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MDLIII. Erbvereinigung zwischen Brandenburg und Sachsen, vom 5. Jan. 1435.

Von gotes gnaden wir friderich, Sigmundt, heinrich vnd wilhelm gebruder herczogen zu Sachsen, lantgrauen in doringen vnd Marggrauen zu meissen vnd wir fridrich, Johans, friderich vnd Albrecht von den selben gnaden Marggrauen zu Brandenburg vnd Burggrauen zu Nuremberg, Bekennen vnd tün kunt offentlich mit diesem brieffe für allermeniglich für vns alle vnser erben vnd nachkommen, für allen den, die in sehen ader horen lesen, wann wir von eigener bewegnisz vnser gemutes betrachtet vnd angesehen haben die sweren leuffte dieser lannde vnd mancherley vnrechtfertigkeit, die leider in den landen sein vnd sich von tage zu tage meren, die zu furkommen rechtfertigkeit zu baffen vnd zu meren, darvmb got zulobe dem heiligen Romischen reich zu dienst vnd zu eren, den lannden zu besridung vnd vmb gemeines nucztes vnd zukünftigen guts willen vnd auch von angeborner lieb vnd freuntschafft wegen, So haben vns alle lemplichen zu einander verpunden vnd vereinigt, verpinden vnd vereynigen vns auch gegenwertiglich in craft dies brieffs, Als hernach geschriben stet. Zum ersten das wir vnser erben vnd nachkomen alle vnser lebetag einander freundlichen meynen, eren, furdern, verantworten vnd vnser einer des andern schaden warnen vnd sein bestes mit worten vnd wercken ongeuerlich vnd getrewlich furnemen fullen vnde wollen gleicherweise, als ob es vnser iglichen leiplich selber antrefte ongeuerd. Wir fullen vnde wollen auch einander mit leib vnd mit gut getrewiglich beholffen vnd geraten sein zu allen vnser iglichs noten, kriegem vnd geschefften on allerley helfrede vnd geuerd. Es sol auch vnser keiner des andern seyndt nicht werden vmb nymants noch vmb keinerley sache willen, noch in beschedigen oder beschedigen lassen, oder vnsern mannen vnde vuttertannen, die in vnsern landen gefessen sein, des nicht gestaten zu tun in keinerley weisse on geuerde. Geschege aber daruber keynerley zugriff oder beschedigung aufz vnser eins landen von vnsern mannen vnd vnterlassen in des andern herren lannde; So sol vnser iglicher dem andern getrewiglich, beistendig vnd beholffen sein, den oder die, die fulchs zugriff vnde schaden getan hetten, ernstlich darczu zu bringen, das fulchs schade mit eyden oder widerteten gekart werden in vier wochen nach dem vnd wir des vermant werden on widerrede vnde on alles geuerde. Wer auch das czwischen vns icht selung aufferstuden, das got nicht enwolte, Ist verlassen, das vnser iglich teile mit namen wir herczogen zu Sachsen vier aufz vnserm Rate nemlichen die vesten vnser lieb getrewen hugolden von Sleynicz vnd Thammen loser, hern Johann Magdeburg Schofferer zu Coburg vnd Nickel von wolfferstorff Amptman zu voigspurg, vnd wir marggrauen von Brandenburg die ersten auch vnser lieb getrewen hern haffen von Bredow, hern hanfen von waldow Ritter, Eberharten fortischen vnd hannfen von gutenbergen den Eltern, darczu geben vnd schigken bescheiden vnd die darczu ir gelübde vnd eyde tun lassen fullen mit namen fulchs gebrechen vnd selung zufaren vnde zu richten, so hernach volget vnd geschriben stet: vnd wo der einer oder mer von todes wegen abgingen, aufz dem lannde faren, oder sunst gehindert fulcher sache nicht gewarten konden oder mochten, Alzdann fullen vnd wollen wir ander eynen oder mer an des oder der abganges, hinwegfarens oder

gehinderts stat setzen von vnfern Reten oder namhaftigen Amptleuten, Alles das zu suluren, das in dieser eynung von vns oder jnen begriffen ist ongeuerd. Sunderlich fullen sie durch fulcher gebrechen willen, wie sich die gemacht hetten oder machen wurden czwischen vns fursten, zusamen kommen an gelegen Stete, nemlich weres das sich fulch selung czwischen vns erhuben in den lannden der marck zu Brandenburg, Ruret das dann vns vorgnante herczogen zu Sachsen an mit der schuldigung, So fullen die vnfern, mit namen hugold von Sleynicz vnd Thammen lofer zu hern haffen von Bredow vnd hern hanfen von waldow Ritter in die Stat Trewen Briffen reiten: Ruret es aber vns marggrauen zu Brandenburg an mit der schuldigung, So fullen die vnfern iczunt genant herr haffe vnd herr hanns zu dem obgnanten hugold vnd Thammen in die Stat wittenberg reiten. Wer aber das sich fulchs selung in der voit lannde czwischen vns verlaufen wurden, Rurt das dann vns obgnanten herczogen zu Sachsen an, So fullen der gnanten vnfer oheim der marggrauen Rete mit namen Eberhart foertsch vnd hanns von gutenbergr zu den vnfern mit namen hern hannsen magdeburg vnfern Schofferer zu Coburg vnd Nickel von wolfferstorff Amptman zu voytspurg gen Olfznitz reiten: delzgleichen Rurte das dann vnfer Oheim die marggrauen an, So fullen die vnfern her Johannis magdeburg vnd her Nickel von wolfferstorff zu den jren Eberharten fortischen vnd hannsen von gutenbergr in ir Stat genu houe reiten. Schuldigten wir auch obgnanten herczogen zu Sachsen vnfer oheim die marggrauen von sache wegen, die das lanndt zu francken anlangten, So fullen die vnfern iczunt genant zu der voitlannde bescheiden zu den jren, Auch zu der voytlannde bescheiden, in ir Stat Culmach reiten: delzgleichen schuldigten wir obgnanten marggrauen zu Brandenburg die vngenanten vnfer oheim von Sachsen vmb sache, die das lanndt zu francken anlangten, So fullen die vnfern vnd die jren iczunt gedacht, zu der voytlannde bescheiden, zu Coburg zusamen kommen vnd reyten vnd solch selung vnd stofze an iczlichen obgeschriebenen Steten, wo sich das gepuren wurde, mit fruntschaft oder mit recht zulfuren vnd zu richten ongeuerd: vnd die selben vnfer Rett zu peyder seyten, die mit in reiten, fullen zu, auff vnd von fulchen tagen vnd Steten vnfer siche geleyt haben on alles geuerd. Auch fullen vnd wollen wir allen vnd iczlichen vnfern mannen, diener, vntertanen vnd allen den, die vns zu vorsprechen vnd zu verdingen sten, nicht gestaten, das einer den andern veind, mord, angrieff, beschedig, aufhalde oder bekummere weder an leibe, habe oder gut in keynerley weisz, Sunder ein iczlicher sol sich von den andern an recht benugen laszen in maszen, als hirnach geschriben stet: Also gewinnen grafen, herrn, Ritter oder knecht einer ader mer vns marggrafen zu Brandenburg angehornde sculd oder spruch zu vnserer herczogen zu Sachsen grafen, herrn, Rittern vnd knechten einen oder mer, das fullen vnd wollen wir marggrafen dem obgnanten herczogen verkundigen vnd zu wissen thun. Alsdann fullen wir herczogen, als vns das verkundiget wirt, dem ader den das nod sein wirdet dar zu tag legen an ein gelegene stat mit namen, weren der oder die antworter geseffen in lannde zu francken gen Coburg, wer es in der voytlannd gen Olfznitz, vnd wer es in Sachsen zu wittenberg vnd also dem oder den Bynnen sechsz wochen nach dem tag, als der Cleger das recht fordert, laszen

gen vnd wiederfaren ein freuntlich Recht vor vnfern Reten, die wir herczogen darzu be-
 feheyten vnd geben haben, vnd daran getrewiglich vnd ernstlich sein vnde Bestellen, das
 fulchs recht volczogen, auffgericht vnd in keiner weisz verhalten wirdet, an eintrage, arg vnd
 alles geuerd. Gewunnen aber desgleichen vnser herczogen zu Sachsen graffen, herrn,
 Ritter ader knechte einer ader mer eyncherley schuld ader spruch zu vnser marggraffen
 zu Brandenburg graffen, herrn, Ritter ader knechten einer ader mer, das fullen vnd wollen
 wir obgenante herczogen verkundigen vnd zu wissen thun den Egenanten marggraffen
 zu Brandenburg vnd als dann sollen vnd wollen wir marggraffen dem ader den das not
 sein wirdet darzu tag legen an ein gelegene Stat, mit namen, weren der ader die antworter
 gefessen jm lande zu francken gein Culmach, wer es in der voytland gein hoffe
 Ader wer es in der marek gein Trewenbrieffen vnd dem oder den Bynnen sechsz
 wochen nach dem tag, als der Cleger das recht fordert, lasen gen vnd widerfaren ein freunt-
 lich recht vor vnfern marggraffen Reten, die wir darzu schicken vnd beschiden haben, in
 malzen oben auch beruret ist, vnd daran ernstlich vnd getrewiglich sein vnd bestellen, das
 fulch recht volczogen, aufgericht vnd in kein weisz verhalten wirdet, an eintrage, arg vnd
 alles geuerd. Gewunnen auch deszgleichen vnser purgere ader pawern zu des andern pur-
 gern ader Bauren zuspruch oder schuld, wie sich die machen würden, So fullen der ader
 die zusprecher furdern vnd Recht nemen vor den Amptleuten, dem Ratt der stett ader dem
 Richter in dem gericht, do der antworter gefessen ist vnd darober nicht auffhalten ader
 kummern. Do selbist sol dem oder den das not wirdet wiederfaren vnd gen freuntlich recht
 in einem manden nach dem tage, als der Cleger sein recht fordert: vnd des gleichen fullen
 vnser beyder seyten graffen, herrn, Ritter vnd knechte von vnserer beyderseytte purgern vnd
 pawern Recht fordern vnd nemen, wo in des ein notdurfft wirt, an Steten vnd gericht, als
 iczunt vercleret ist vnd gescriben stet an arge vnd ongeuerde: vnd wers auch das vnser
 beyderseytte Burger oder pawern zuspruch hetten oder gewonnen zu vnfern beydenseyten
 graffen, herrn, Rittern vnd knechten, So fullen vnd wollen wir denselben purgern oder pawern
 einen ader mer freuntlich recht lasen gen vnd widerfaren von dem obgnanten graffen, herrn,
 Rittern vnd knechten einen ader mer vor vnfern Reten in czeit, stat vnd nach malzen, als
 oben gescriben stet. Flucht es sich auch das vnfers herczogen zu Sachsen graffen,
 herrn, Ritter, knecht ader vntertan zuspruch hetten oder gewonnen zu vns marggraffen
 zu Brandenburg der ader die selben fullen sich aber laszen genugen an einen freuntlichen
 Rechten, das fordern vnd nemen vor vnfern Marggraffen zu Brandenburg reten: vnd
 desgleichen widervmb hetten oder gewonnen vnser marggraffen zu Brandenburg
 graffen, herrn, Ritter, knecht ader vntertan zuspruch zu vns herczogen zu Sachsen,
 der ader die fullen ein genug haben Auch an einen freuntlichen rechten aber fur vnfern
 herczogen zu Sachsen Reten: vnd fulchs recht sol in widerfaren an fulchen Enden vnd
 Stetten vnd in czeit als oben geschriben stet on arge vnd ongeuerd: vnd wy sich das fugit,
 das wir obgeschriben bescheiden Rett von Beyden teylen der fursten Sachsen vnd Brand-
 burg Solch sach, Bruch vnd Stofze, wie sich die gemacht hetten, czwischen vns herrn ader
 den vnfern in malzen obgeschriben ist nichts zu furen vnd gerychten mochten, Als dann

fullen wir vns eins vbermans voreynigen vnd vberkumen, der dann macht haben sol, Solche vnser ader der vnsern gebrechen, Stofze vnd schelunge Bey zu thun vnd zu scheyden in freuntschaft ader Recht, vnd wie das der selb oberman wurde scheyden, dem fullen vnd wollen wir oder die vnsern, die das anging, gehorsam sein vnd werden, das aufnehmen vnd fulfuren on widerrede vnd geuerd. Mochte sie sich aber des vbermans wie iczunt geschriben ist nicht vereynigen, weren dann Solch gebrechen vnter vns fürten, So sol der vberman sein vnser lieberste vnd freund der Bischoff zu wirczpurg. Weren aber die gebrechen ezzwischen den vnsern vnd die Clag vnd forderung der were, die vns herczogen angeherten, So sol der vberman sein Graffe heinrich von swarczpurg hofmeister, vnd dergleichen weren die clage vnd forderung der, die vns marggraffen angeherten, So sol der oberman sein der veste herre wilhelm von Rehperg hofmeister etc. Die vberleut vnd jr iglicher besunder wie sich das gepuren wurd, Sol vnd fullen gancz gewalt vnd macht haben alle fulch schelunge vnd Stofze zu scheiden vnd zu furen auff ir vnd ir iczlichen eyde, den sie vnd jre iczlicher vns herrn vnd iczlichen besunder getan haben an vnser vnd der vnsern furdacht, dem wir ader die vnsern von Beyden seyten aber gehorsam werden vnd sein, das aufnehmen vnd halden fullen vnd wollen, an eintrage vnd geuerd. Es sol Auch vnser obgenanten furten keyner des andern veind, Echter vnd Rauber in seinen lannden, schlossen, Steten vnd gepiten wissentlich vnd mit vorfacz nicht haufen, hegen, schirmen noch den keynerley zulegung, forderung, hilff noch Ratt thun noch durch sein getweng vnd landwere nicht kummen lazen heymlich oder offentlich oder den seinen des gestaten zu thun in keynerley weisz ongeuerd. Wer aber das vnser eins man ader vntersaffen einen oder mer ader sunst yemand vnter vns in vnsern lannden daruber beschedigt wurd vnd sulcher raub vnd nam in des andern lannde, schloßz, Stete ader gepite kommen vnd das man den selben Raub oder nam auff frischer tat nochfolgt ader in vier tagen darnach vnd dieselben nachfolger vnserer Amptleute man, Stet ader vnserfassen hieschen oder forderten; So fullen wir oder vnser Amptleut, man, Stet ader vnserfassen, die also geheyschen vnd angerueffen wurden, zu den beschedigern des Rechten helfen, das die nam an wieder Red gekard vnd wiedergeben wurden vnd noch recht ader noch genaden wandel darvmb ergee ongeuerd. Auch fullen vnd wollen wir in allen vnsern lannden, Ampten vnd gepiten ernstlichen bestellen, das man der knecht, die eygene pferd haben nicht hawfen, hegen, enthalden noch in fried noch geleit geben nach haben fullen, sie haben dann herrn in vnserm lannde gefessen, die sie versprechen vnd ir mechtig sein. Es sol auch vnser keyner des andern land vnd leut, Schloßz ader Stet, wieder den andern nicht einnemen, verteydigen ader in hilff noch Rate wieder den andern thun. Wurd sich auch also machen, das vnser einer den andern zu folgen heischen vnd fordern wurd, welcher das vnter vns were, so sol in der ander, der also erfordert were, von fundan nach seinem besten vermugen volgen vnd beholffen sein: vnd als palde der gefordert des herrn lannde Ruret, der jne gefordert hat, der sol jm zimlich notturfft an essen, trincken vnd futer geben, So lange bisz das geendet wirdet, darvmb die volge gescheen ist vnd als lang die geforderten in des selben herrn lannde sein ongeuerd. Sunderlich ab sich das auch machen wurde, wie das kome, das vns yemandt, wer der were, in vnsern lannden, Als

nemlich von dem herczogtum zu Sachsen vnd der marck zu Brandenburg, meiffen, doringen, francken vnd allen andern vnsern lannden vnd leuten, wo wir die iczunt haben vnd furder gewynnen muge, ader von vnsern gerechtigkeiten vnd jnehabenden gutern dringen oder notigen wolt, darzu fullen wir einander mit ganczen trewen beholffen, beystendig vnd beraten sein, Das vnser iglich dobey bleyb on alles geuerd. Wer auch das vnser eins vnterlassen einer ader mer vns widerseczig vnd vngehorsam weren ader wurden, So fullen vnd wollen wir einander getrewiglich beholffen sein, den oder dieselben, die also widerseczig weren, gehorsam zu machen: vnd welcher vnser vns fursten den andern also vmb hillf gefordert hett, der sol sich an die andern fursten mit den oder denselben widerseczigen nicht frieden, richten noch sunen, er ziche dann die andern in sulchen friede, richtung vnd Sune ongeuerd: vnd durch furder vnd gruntlicher einigkeit willen haben wir vns fursten vntereinander vnterredet vnd besprochen, Also das vnser Amptleute mit namen vnser herczogen zu Sachsen jm lannde zu Sachsen, zu wittenberg, Belticz, zur zane, in der voytland zu Swickow, Oelfznicz, weydaw, Saluet, zogenrucke, Arnshawge vnd Schöneck vnd jm dem lannde zu francken die Amptleute zu Coburg, hilturg vnd konigspurg vnde vnser margraue zu Brandenburg Amptleute jm der marck zu der Trewenbrieffen, Trebin vnd Sarmunde, jm dem voitlannd zu houe, munchperg, Schawenstein, Tirstein vnd hohenberg vnd jm lannde zu francken zu plassenborg vnd zu zwernicz, die wir iczunt haben, oder hernach gewinnen vnd seczen werden, globen vnd zu den heiligen sweren fullen, ye eins hern amptleute den andern hern, wo man sie mocht gehaben oder wen Amptleute mit namen die vogt zu Coburg, hilturg, konigspurg, zwickow, weyda, Olfznicz, Saluet, zogenrucke, Arnshawg vnd Schöneck vnd dem Amptman zu plassenborg vnd die Amptleute vnd vogt zu plassenborg zum houe, münchperg, Tirstain, hohenberg, Schawenstein, zwernicz, dem Amptman zu Coburg vnd jm lannde zu Sachsen Als zu Belticz, wittenberg, zane vnd sunderlich der landvoget doselbst dem Amptmann zu Trebin, Trewenbrieffen vnd Sarmunde, vnd die Amptleute zur Trewenbrieffen vnd Sarmunde dem lantvogt zu Sachsen, Ob icht Räuberey vnd zugriffe gescheen, das sie das getrewiglich vnd mit ernste weren vnd auch darzu tun fullen jm der masse, als ob es jne selbs ader jm iren Ampten gescheen were, vnd disser vnser eynung getrewiglich vnd fleissiglichen halten vnd furdern vnd dar wider nicht tun noch sein in kein weise on alles geuerd. Es fullen auch alle vnser Amptleute in alle vnser lannden nymant kein geleit geben anders dann nach aufweisung diser vnser eynung on alles geuerd. Wir fullen vnd wollen auch dise vnser obgeschriben eynung in allen vnsern lannden, Ampten vnd gebiten, Offentlich gebieten vnd verkunden lasen, das sich ein yderman wisse darnach zurichten vnd sich mit vnwissenheit nicht vntschuldigen muge. Auch ab diser obgeschriben vnser Amptman einer ader mer, Abgingen oder von vns entsetzt wurden, welchen wir dann an der selben stat setzen, den oder die selben Amptleute fullen den andern hern ader Amptleuten jm obgeschribener masse globen vnd sweren, Als dann die vordern getan haben jm den nechsten vierzehntagen nach dem tage, als der ader die gefatz wurden werden ongeuerd. Wir fullen vnd wollen auch vnser

Rete hernachgeschriben Oder ander die wir hernachmals an der oder eins stat nemen wurden lassen globen vnd sweren vns fursten vnd vnser iglichen befunder daran zu manen, das dise vnser freuntlich einung in allen jren krefften gehalten vnd vulturt werde, on hindernutz vnd on alles geuerd. Wer auch das vnser obgnanten fursten einer ader mer von todes wegen abgingen, das got lange frift, So sol der oder die lebendig bleiben weren, des abgangen kindern vnd erben, die er hett oder gewunne, getrewlich beholffen vnd beraten sein, das sie bey alle jren lannnen vnd leuten, eren vnd wurden bleyben, Als auff sie geerbet vnd kummen ist vnd wer. Wir obgnanten fursten herre ffridrich vnd herre Sigmundt, herczogen zu Sachsen, gereden vnd sprechen Auch fur hern heinrich vnd hern wilhelm vnser Bruder in crafft dies Brieffs, wen die zu jren mundigen tagen vnd jaren kummen, das sy sulchs obgeschriben eynung auch leiplichen eingeen vnd halten fullen. So gereden wir fridrich, Johans, fridrich vnde Albrecht alle marggraue zu Brandenburg gleicherweise fur vnsern Sone vnd Bruder marggraue fridrich den jungsten in crafft dies Brieffs, wenn der zu seinen mundigen tagen vnd jaren kummt, das er sulch obgeschriben eynung auch leiplich eingee vnd halten sol ongeuerd. In diser eynung vnd verpindung nemen wir obgnanten fursten, nemlichen auf vnserm heiligen vater den Babest, vnsern gnedigsten hern den Romischen etc. kaiser, das heilig Romisch reich, was die antrifft, do wider wir vns nicht uerpinden. Alle disse obgeschriben stucke, puncte vnd artikel haben wir obgnanten fursten an einander bey vnserm furstglichen hantgebenden trewen, wurden vnd eren gelobt, geredet vnd leiplichen mit aufgerackten fingern zu den heiligen gesworen, stete vnd veste vnuerbrochlich zu halten, Alle arglist hirjnn ganz aufgeschiden. Des zu vrkund haben wir obgnanten herczogen fridrich vnd Sigmundt fur vns vnd die obgnanten vnser Bruder vnd wir obgnanten marggraffen fridrich, Johans, fridrich vnd Albrecht vor vns vnd dem obgnanten vnsern Sone vnd Bruder marggraue fridrich den jungsten vnser insigil mit guter willen an diessen Brieff laszen hengen, darvnter wir obgnanten herczogen heinrich vnd wilhelm vnd wir marggraue fridrich der junger vns uerpinden alles das getrewlich zu halten, das an diessen brieffs von vns geschriben stet, Gegeben zu lichtenfels, am mitwochin vor Epiphania domini, nach Cristu gebord vierzehnhundert vnd darnach in den sunffvndreissigsten jaren, vnd wir heinrich Graue von Swarczpurg hofmeister etc. Apel viczthum Ritter, Conrad vom Stain marschalk, fridrich von malticz, Nickel von wolfferstorff, Johannes magdeburg Schofferer zu Coburg, hugold von Sleynicz, Thamme loser vnd heinrich lawburg Tumbrobt zu newenburg licenciat, prothonotarius etc. Rete vnd zu diesser eynung bescheiden, wie obgeschriben ist von vnsern gnedigen hern von Sachsen wegen, vnd wir wilhelm von Rechperg hofmeister, haffe von Bredow, hans von waldow Rittere, Eberhart vnd mertein fortschen, hanns von Gutenberg der Elter, Conrat lubichawer, hanns von kotzaw vnd Johannes jm houe der Elter Rete vnd zu diesser eynung beschiden, als obgeschriben ist, von vnsern gnedigen hern von Brandenburg wegen, Bekennen in crafft dies brieffs, die weile wir Rete vnd bescheiden sein zu disser eynung, das wir die selben vnser gnedig hern von peyden seyten getrewlich daran weisen vnd Raten wollen, alles das stete vnd veste zu halden, das

von jnen vnd vns in dieser eynung begriffen ist, das wir dann auch leiplich zu den heiligen
 gelworen haben an arg vnd geuerde zuuolfuren. Des zu vrkund haben wir vnser Infigel
 zu der obgenanten vnser gnedigen hern Infigel gehalten. Gesehen vnd geben als obge-
 schriben stet.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 69—72. Ungenau und mit Auslassungen abgedruckt in Gercken
 Cod. VII, 246—253.

MDLIV. Markgraf Johann verzichtet zu Gunsten des Klosters Zinna auf den See Lubecz,
 am 12. Jan. 1435.

Wir Johans, von gots guden Marggraffe zcu Brandenburg vnd Burggraff
 zcu Nuremberg, Bekennen offenlichen mit diesem brief fur vnsern lieben herren vnd vater,
 fur vns vnser erben vnd nachkommen vnd sunst fur allermeniglich, das fur vns komen sein
 vnser hern, Rete vnd lieben getrewen Er Cristoff, Bisschop zcu lubusz, er peter
 probst zcu Brandenburg, Er Johann Sommer zcu lubusz vnd Stendal thum-
 her, haffe von Bredow vnser houbtman, hans von waldow, Conrad von Secken-
 dorff Ritter, Otte von Slywen, hencze tandorffer vnser marschalk vnd vil ander
 vnser mannen vnd auch vnser Rete von Brandenburg, Berlin, Colen vnd frank-
 kenford haben vns fleissiglichen gebeten, das wir, vmb gots vnd irer fleissigen bethe
 willen, dem wirdigen vnserm andechtigen vnd lieben getrewen, Ern Balthasar Abte zcur
 czynnen vnd demselben Closter sulche spruche vnd gerechtigkeit, als vnser lieber herre
 vnd vater vnd wir bizher gehabt haben zcu dem Sehe lubecz geben vnd dem gnanten
 Abte vnd Closter genczlichen uerlassen wolten, als haben wir der vorgeschriben vnser hern,
 Rete, mannen vnd Stete flilzig bethe angesehen vnd haben vmb vnser furfaren, vnser vnd
 vnser nachkomen selen felickeit, vnd auf das gots dinst dester furder in dem Closter gebessert
 vnd gehalten werde, gegeben vnd uerlassen, Geben vnd uerlassen auch In Crafft dieses
 briefs etc. — Geben zcu spandow, an der mittwoch nach Ephifans dom. nach gots gebort
 virczehnhundert Jar vnd darnach In den sunffvnddreissigsten Jaren.

Nach dem Ehurm. Lehnscopialbuche XVI, 49.

MDLV. Rezeß zwischen dem Markgrafen Johann und dem Herzog Joachim von Pommeru
 über die Vermählung der Prinzessin Elisabeth, der Tochter des erstern an den letztern,
 vom 2. Januar 1436.

Am nechsten mantag nach dem heiligen newn jarstage anno domini etc. tricesimo
 sexto ist allhie zu der newnstad Eberczwalde czwischen dem jrluchten hochgeborn fursten